

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Objekt: Serienschein, Heine Klemens, 50 Pfennig</p> <p>Museum: Museumsfabrik Pritzwalk<br/>Meyenburger Tor 3a<br/>16928 Pritzwalk<br/>049 3395 7608-1120<br/>museum@pritzwalk.de</p> <p>Sammlung: Notgeld in der Prignitz,<br/>1914-1923</p> <p>Inventarnummer: 005.00260-a</p> |
|--|--|

## Beschreibung

Die Serie "Heine Klemens" besteht aus zehn Notgeldscheinen im Wert zwischen 50 Pfennigen und 2 Mark, welche die Stadthauptkasse Pritzwalk während der Inflationszeit im Februar 1922 als Notgeld herausgab. Sie hatten bis Juli 1922 Gültigkeit. Sie erzählen in zehn Episoden, jeweils auf der Bildseite des Geldscheins abgedruckt, die lokale Sage des Räuber Heine Klemens nach, welcher demnach im Hainholz sein Versteck gehabt haben soll und Händler überfiel.

Dies ist der erste Schein der Bilderserie. Die Bildseite des Scheins zeigt den Räuber Heine Klemens, in einen Harnisch gekleidet und auf ein großes Schwert gestützt, vor seinem Versteck. Die Beschriftung lautet: "Von räuber Heine Klemens / so die stat Pritzwalk befehdet / erzehlet man was folget:"

## Grunddaten

Material/Technik: Papier, beidseitig mehrfarbig bedruckt  
Maße: 10,3x8,1 cm

## Ereignisse

Gedruckt wann 1922  
wer  
wo Neu Krüssow (Prignitz)

## Schlagworte

- Inflation

- Notgeld
- Papiergeld